

# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und für uns Innenarchitektinnen und Innenarchitekten ganz selbstverständlich. Nachhaltiges Bauen – das neue Normal? Für uns war das immer „normal“. Deshalb war es dem bdia ein großes Anliegen, unseren Beitrag als Berufsstand zu leisten und so aktiv die Initiative „Phase Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und der Bundesarchitektenkammer zu unterstützen. Eigens dafür wurde 2021 eine Projektgruppe aus bdia-Mitgliedern gegründet. Die daraus entstandene „Deklaration Nachhaltigkeit Innenarchitektur“ ist eine Einstiegshilfe und ein Leitfaden für die Kommunikation mit den Auftraggebern.

Und: Sie ist nun schon wieder fast zwei Jahre alt und könnte dringend eine Anpassung vertragen. Die Projektgruppe hat sich inzwischen zu einer permanenten engagierten Arbeitsgruppe entwickelt, der AG Nachhaltigkeit. Diese geht nun eine Überarbeitung an. Die Sprecherin der AG, Annette Brunner, Innenarchitektin bdia und Landesverbandsvorsitzende Bayern, stellt Ihnen im folgenden Beitrag die aktuellen Entwicklungen vor. Sie, liebe bdia-Mitglieder, sind natürlich herzlich eingeladen, Teil der Arbeitsgruppe zu werden.

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Wir reden über das „Wie“!

Innenarchitektur nachhaltig!  
Wir stellen uns nicht mehr die Frage: „Machen wir das?“  
Wir sind dabei, an der Stellschraube zu drehen.

Über nachhaltige Neubauten wird schon längere Zeit gesprochen. Bestandsbauten sind jedoch der weitaus interessantere Teil im Bausektor. Wir Innenarchitekt\*innen sind in dieser Disziplin bestens ausgebildet. Das ist unser Hauptbetätigungsfeld. Trotzdem sind in den Fachzeitschriften nachhaltige Projekte mit reiner Innenarchitektur immer noch selten zu finden.

### Woran liegt das?

Wie können wir unser Netzwerk in diesem weiten Feld bestmöglich unterstützen? Wir fördern die Sichtbarkeit von Projekten, die sich um nachhaltige Prozesse bemühen. Wir lassen ein agiles und aktives Netzwerk von Kooperationen und Wegbereiter\*innen, das unsere Kompetenzen unterstreicht, auf unserer Webseite entstehen. Denn, dass Innenarchitektur per se nachhaltig ist, steht außer Frage. Trotzdem wollen die wenigsten Innenarchitekt\*innen einer nachhaltigen Umsetzung zustimmen. Vielleicht gerade deshalb, weil wir schon immer im Bestand gebaut haben? Oder weil wir es als selbstverständlich betrachten, weniger CO<sub>2</sub> zu produzieren und den Verbrauch neuer Ressourcen zu minimieren, um eine neue Nutzung zu erzielen?

Nachhaltigkeit stellt konkret den Prozess von wirtschaftlichem und effizientem Einsatz von Material und Technik dar. Daraus resultiert die Suffizienz mit minimalem Einsatz und maximaler Nutzung. Die Architektur zielt auf eine lange Lebensdauer des Bestehenden ab.

### Wie machen wir das im Gebäude messbar?

Innenarchitektur befasst sich mit verschiedenen Qualitätskategorien, die sich um die Wahrnehmung der Nutzer\*innen drehen, wie Akustik & Schall, Wärme & Luftzufuhr, Licht & Verschattung, Barrierefreiheit & Sicherheit. Wir Innenarchitekt\*innen entwickeln auf diese menschlichen Bedürfnisse zugeschnitten das Raumkonzept mit ausreichend Modularität für die spätere Nutzung, Zugänglichkeit zum Gebäude und der durchdachten Wegführung im Innenraum für eine optimale Ausnutzung.

Des Weiteren machen wir uns Gedanken über die technische Ausrüstung des Gebäudes inklusive Brandschutz beim Ertüchtigen des Bestandes, ein weiterer wichtiger Aspekt im Lebenszyklus des Gebäudes und der Ökobilanzierung. Gilt es, den aktuellen Stand zu modernisieren und darüber hinaus für den Nutzer oder die Nutzerin leicht bedienbar zu machen? Womöglich ist die technische Ausstattung viel zu kostspielig, weil die Wartung in keinem Verhältnis zum Bedarf steht? Tatsächlich finden sich all diese Themen im Kriterienkatalog zur Zertifizierung von nach-

haltiger Architektur beziehungsweise Innenarchitektur in der QNG-Zertifizierung („Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“) wieder. Ein wichtiger Meilenstein beim Messbarmachen von nachhaltiger Innenarchitektur ist also die Zuordnung des vollumfänglichen Planungskatalogs, der in unserem Leistungsspektrum liegt, zu den passenden Kriterien des Zertifizierungssystems. Davon gibt es mehrere in Deutschland, die sich alle auf das Bewertungssystem des Bundes beziehen.

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat hierfür das Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) entwickelt, das den gesamten Lebenszyklus unter Berücksichtigung der ökologischen (22,5%), ökonomischen (22,5%), soziokulturellen (22,5%) Qualitäten sowie der technischen (22,5%) Aspekte und der Prozessqualität (10%) auswertet.<sup>1</sup> Die Gewichtung der einzelnen Felder zeigt, wie stark sie den Prozess hin zum nachhaltigen Gebäude/Innenraum beeinflussen.<sup>2</sup>

### Wie unterstützen wir als bdia diesen ganzheitlichen Prozess?

Vor zwei Jahren haben wir als Projektgruppe die „Deklaration Nachhaltigkeit Innenarchitektur“ der „Phase Nachhaltigkeit“ der DGNB als maßgeblicher Impulsgeber mit formuliert. Da Nachhaltigkeit ein stetiger Prozess ist, erlebt die Deklaration bereits jetzt schon eine Anpassung.<sup>3</sup> Als spezifische Fachrichtung für „Bauen im Bestand“ stellen wir ein breites Netzwerk für zirkuläres Bauen dar. Jetzt ist es an der Zeit, dies auch nach außen sichtbar zu machen. Auf der bdia-Webseite gibt es den Reiter ‚Innenarchitektur nachhaltig‘ mit realisierten Projekten und Hinweisen rund um das Thema. Hier freuen wir uns über Einreichungen von realisierten Projekten, die den Prozess der nachhaltigen Planung - in Teilen umgesetzt oder bis hin zur Zertifizierung - durchlaufen haben. Auf dieser Inspirationsplattform interessieren uns gelungene Umsetzungen, die nachhaltige Prozesse benennen können. Wir wollen mit erfolgreichen Praxisbeispielen unser Netzwerk bestärken.

Als Arbeitsgruppe entwickeln wir nun eine Checkliste, die an die Zertifizierungssysteme angelehnt, jedoch an unser Leistungsspektrum angepasst ist. Dies ist ein dynamischer Prozess, der sich durch Ihre Beteiligung entwickeln soll und dank Ihrer Praxiserfahrung wachsen kann. Wir sehen uns als wichtigen Bestandteil dieser aktiven Transformation. Es gibt keinen festgeschriebenen Punkt, von dem aus sich alles sternförmig entwickelt. Sondern die anfangs genannte Stellschraube selbst befindet sich stetig im Wandel, im Prozess. Wir begleiten Sie dabei!

### Weiterführende Informationen

bdia-Website

‚Innenarchitektur nachhaltig‘:

<https://bdia.de/innenarchitektur-nachhaltig>

Kontakt:

[innenarchitektur.nachhaltig@bdia.de](mailto:innenarchitektur.nachhaltig@bdia.de)

DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen):

<https://www.dgnb.de>

BiRN (Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen GmbH):

<https://bau-irn.com>

### Autorin

Dipl.-Ing. (FH) Annette Brunner, Innenarchitektin bdia



Foto: Lucia Ludwig

Vorsitzende bdia Landesverband Bayern & Sprecherin der AG Nachhaltigkeit

Vorstand ByAK - Bayerische Architektenkammer

Pariser Str. 50

81667 München

[kontakt@annettebrunner.de](mailto:kontakt@annettebrunner.de)

[www.annettebrunner.de](http://www.annettebrunner.de)

<sup>1</sup> Vgl. Dimensionen der Nachhaltigkeit mit Querschnittsqualitäten, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), abrufbar unter: <https://www.bnb-nachhaltigesbauen.de/bewertungssystem/> (zuletzt: 15.02.2023)

<sup>2</sup> Wer sich zu diesem Thema informieren möchte, kann Fort-/Weiterbildungen und Fachvorträge, z.B. beim Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen GmbH (BiRN) oder der DGNB, absolvieren. Ein möglicher großer gestalterischer Bereich entsteht für uns Innenarchitekt\*innen auch als Nachhaltigkeits-Auditor\*innen. Die Institute bieten Ausbildungsmöglichkeiten an.

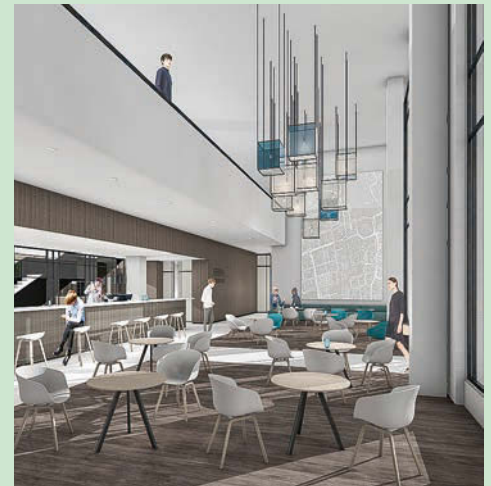
<sup>3</sup> Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter der E-Mail-Adresse [innenarchitektur.nachhaltig@bdia.de](mailto:innenarchitektur.nachhaltig@bdia.de) zur Verfügung.

**Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus Fachbereichen der Innenarchitektur vor. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.**

3



1



2



4

**1/Lilia Dalmann, HS RheinMain Akademie für Jagd und Natur (Master, SS 22)**

Dem Bild der Jägerschaft soll durch moderne und zeitgemäße Innenarchitektur eine neue Wahrnehmung zugetragen werden. Expressive Farben treffen in der Akademie für Jagd und Natur auf traditionelle und beständige Materialien und können so eine neue Generation und die Veränderung in der Jagdkultur symbolisieren. Vermieden werden das klassische Aufhängen von Jagdtrophäen, die plakativ, eingestaubt und schwer wirken. Jeder Raum hat seine eigenen Charakterzüge und atmosphärischen Besonderheiten, die thematisch farblich abgegrenzt und auf Basis der Bestandsbauten hervorgehoben werden. Freistehende Möbel werden reduziert, um eine klare und aufgeräumte Lernumgebung zu schaffen und den Blick auf das Wesentliche zu lenken.

**2/Martina Velmeden, HS Darmstadt, STADTHAUS (Master, WS 20/21)**

Für das Darmstädter Luisencenter wird ein Umnutzungs-, Städtebau- und Innenarchitekturkonzept entwickelt, das sich beispielhaft auf ähnliche, stadt-raumprägende Immobilien mit Leerstand übertragend lässt. Das STADTHAUS soll mit 46.000 qm Nutzungsfläche Schlüsselraum für den Masterplan Darmstadt 2030+ und der Third Place der Darmstädter\*innen sein. Die Besucher\*innen empfängt eine flexible Platzsituation in einem von Tageslicht durchfluteten Luftraum. Dieser bietet Aufenthaltsmöglichkeiten wie Sitzplätze, Laptoptische und Leselounges mit Blickbezügen in das gesamte Gebäude. Die vielfältigen Nutzungen sind meist konsumfrei und überlappen sich. Die stärken regionale Identität und fördern generationsübergreifenden Austausch.

**3/Ronja Denzel, HS Darmstadt Gemeinsam nicht einsam (Bachelor, WS 20/21)**

Unter dem Stichwort „Gemeinsam nicht einsam“ entsteht ein Ort für Synergien zwischen Alt und Jung. Die Nutzung wird an die Bedürfnisse der wandelnden Gesellschaft angepasst. Ein Co-working-Space schafft Raum für ein Zusammenkommen jeder Altersklasse. Der flexible, offene Veranstaltungssaal dient mit generationsübergreifenden Kursen der Weitergabe von Wissen und Können. Ein Unverpackt-Laden bietet regionale Produkte, geretete Lebensmittel und einen Platz für Erntetausch. Das denkmalgeschützte Gebäude bleibt erhalten und wird um einen Neubau ergänzt, der sich durch ein Satteldach in moderner Formensprache in die Nachbarschaft einbindet. Ein Glaskörper trennt beide Gebäude voneinander und dient zur Erschließung und Belichtung.

**4/Veronica Roob, HS Kaiserslautern, WALKIN | Urbane Umnutzung eines Parkhauses (Master, SS 22)**

Innenstädte sind im Wandel: Sie sollen wieder mehr auf den Menschen eingehen und die Relevanz der Autos eindämmen. Nachhaltig betrachtet sind Parkbauten besonders interessant. Das Parkhaus Züblin liegt in der Stuttgarter Innenstadt und ist als typisches 60er-Jahre Rampen-Parkhaus gebaut. Der Entwurf beschäftigt sich mit der stringenten Struktur aus Tragwerk und Fahrtrampen. Der neu eingefügte Luftraum und die boxenartigen Nutzungseinheiten lockern die Strenge auf und spielen mit Volumen und Freiflächen. Durch vielfältige Blickbezüge gewinnt das karge Parkhaus an Lebensqualität und regt zum Austausch an. In den farbigen Boxen werden kleinere Nutzungseinheiten gebildet. Diese decken die vielen Bereiche modernen Lebens ab.



# Kalender



**Fokusthema Nachhaltigkeit**  
**Vortragsreihe**  
**„Zertifizierbare Wohngesundheits“**  
am 3. Mai, 10. Mai und 25. Mai

Ab Mai erwartet Sie eine Vortragsreihe, die sich mit dem Thema „Zertifizierbare Wohngesundheits“ beschäftigt. Los geht es am 3. Mai (9 bis 11 Uhr) mit einer **Einführung in das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) für Innenarchitekt\*innen** (Prof. Dr. Natalie Essig, Hochschule München, Gründerin und Geschäftsführerin BiRN, Ort: Schnitzer& GmbH - Graphisoft Center München, Kooperationspartner von architecture matters 2023). Der Kriterienkatalog entspricht unseren innenarchitektonischen Leistungen. Das BNB ist ein Instrument zur Planung und Bewertung nachhaltiger und in der Regel öffentlicher Bauvorhaben. Weitere Vorträge sind am 10. Mai (9 bis 11 Uhr) **„Sanierung im Bestand mit Friedrich Holz-Beton-Verbunddecken für langlebige Böden“** (Geschäftsführer Matthias & Mark Friedrich, Ort: Schotten & Hansen - Wandler des Kostbaren - Showroom, München) und am 25. Mai (9 bis 11 Uhr) **„Aufstockung mit nachhaltiger Bau-Kompetenz“** mit Führung durch das Haus (Geschäftsführer Wolfgang Merx, Ecoline Holzsystembau GmbH & Co. KG, Ort: Haus Kompetenz - Showroom für nachhaltige Baustoffe, Haar bei München). Die Reihe soll fortgesetzt werden. Infos zur Anmeldung unter: [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## Save the date!

Merken Sie sich schon mal diese Termine vor: **Deutscher Innenarchitektur Preis 2023 (DIAP)**, Berlin. Die bereits zehnte Verleihung des DIAP findet im Rahmen des Deutschen Architektentags am Freitag, dem **29. September**, in Berlin statt. Die Gäste werden im Herzen der Hauptstadt im bcc Berlin empfangen.



Für die alle zwei Jahre stattfindende **bdia-Bundesmitgliederversammlung** wurde in diesem Jahr Frankfurt am Main als Veranstaltungsort ausgewählt. Hier erwartet die bdia-Mitglieder wieder ein interessantes Rahmenprogramm rund um die Hauptversammlung am Samstag, den **18. November**.



**bdia Seminar**  
**PR & Öffentlichkeitsarbeit für Innenarchitekt\*innen**  
3. Mai, Online-Seminar

Ein Büroprofil mit aussagekräftigen Marketingmedien und einer konsequenten PR- und Akquisestrategie sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg und das Business-Wachstum. Doch welche Wege der Öffentlichkeitsarbeit online & offline gibt es, welche sind relevant und für das eigene Büro sinnvoll? Welche Rolle spielen PR, digitale Kundenakquise und gutes Beziehungsmanagement bei der Gewinnung von neuen Kund\*innen? Die Teilnehmenden erfahren, welche Marketingmedien und PR-Maßnahmen für eine erfolgreiche Akquisition sinnvoll sind und wie die digitale Kundengewinnung funktionieren kann. Dabei werden die Methoden Impulsvorträge und Gruppenarbeit in virtuellen Breakout-Rooms sowie die Nutzung von virtuellen Whiteboards genutzt.

Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



**Messe interzum**  
9.–12. Mai, Köln

Die Weltleitmesse für Möbelfertigung und Innenausbau lädt wieder nach Köln ein. Auf der interzum 2023 kommt die gesamte Zuliefererbranche zusammen, um Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu gestalten. Sie bildet den zentralen Kommunikationspunkt für die Gestaltung unserer Wohn- und Arbeitswelten von morgen und ist damit der perfekte Ort, um der ganzen Möbelwelt neue Impulse zu geben. So wird die interzum 2023 mit der interzum@home einen hybriden Veranstaltungsansatz nutzen. bdia-Mitglieder erhalten kostenfreie Messtickets. Weitere Infos unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



**Messe imm cologne**  
4.–7. Juni, Köln

Die imm cologne Spring Edition findet 2023 einmalig im Juni mit vier Tagen Laufzeit als reine Fachbesuchermesse statt. Das Format positioniert sich für Aussteller und Besucher\*innen mit den Schwerpunkten Inspiration, Business und Networking. Es erwartet Sie ein neuer Look: Pure Galleries ist ein kompaktes und kreatives Standbaukonzept. Ausstellende können ihre Produkte dort individuell präsentieren und kommunizieren. bdia-Mitglieder erhalten kostenfreie Messtickets. Weitere Infos unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Frithjof Jönsson  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)